



Medienmitteilung

Zürich, 3. Juli 2001, Nr. 15 / 2001

Schulraumplanung in der Stadt Zürich

165 Millionen für 4 Schulhausbauten

In den nächsten drei Urnengängen werden den Städtzürcher Stimmberechtigten voraussichtlich vier Schulhausbauten im Umfang von 164 Millionen Franken zur Abstimmung vorgelegt: Neubau Schulhaus Im Birch (76 Mio.), Erweiterung und Sanierung Schulhäuser Apfelbaum und Buchwiesen (je 34 Mio.) und Neubau Heilpädagogische Schule Allenmoos (21 Mio.). Dieses über mehrere Gemeindeabstimmungen verteilte Paket ist Teil einer langfristigen Schulraumplanung; weitere Projekte in verschiedenen Quartieren werden geprüft oder befinden sich in der Planungs- bzw. Projektierungsphase. Stadträtin Monika Weber, Vorsteherin Schul- und Sportdepartement, und Stadtrat Dr. Elmar Ledergerber, Vorsteher Hochbaudepartement, zeigten am 3. Juli an einer Medienkonferenz auf, von welchen Rahmenbedingungen der Schulraumbedarf beeinflusst wird.

Die Stadt Zürich ist wieder attraktiver geworden, auch für Familien. Die Geburtenrate war beispielsweise seit den 60-er Jahren nie mehr so hoch wie heute. Mit der aktiven Wohnbautätigkeit wird dieser Trend noch unterstützt, weshalb das Schul- und Sportdepartement in den nächsten Jahren mit einer deutlichen Zunahme der Schülerzahlen rechnet.

Die Anforderungen an eine moderne, zeitgemässe Schule, wie sie die Stadt Zürich besitzt - und damit auch an den Schulraum -, haben sich ebenfalls geändert. Neue Schul- und Lehrformen (Teamteaching, integrative Schulungsform, Blockzeiten), eine geänderte Raumorganisation der Schulanlagen (Integration Kindergarten, stufengetrennte oder stufendurchmischte Anlagen), die Einführung geleiteter Schulen (Räume für Schulleitung und Versammlungen), aber auch zukünftige Betreuungsmodelle wirken sich auf den Schulraum aus. Grosse Beachtung schenkt die Stadt auch dem Quartier. Welche Bedürfnisse der Quartierbevölkerung können und sollen mit den Schulhäusern gedeckt werden?

"Bildung ist unser Kapital" - die Vorsteherin des Schul- und Sportdepartements, Stadträtin Monika Weber, ist überzeugt, dass das Geld für Schulhausbauten eine gute Investition in die Zukunft ist.